

UPF Düsseldorf Veranstaltungsbericht:

Führung durch den Garten der Religionen

21. September 2025

Anlässlich des **Internationalen Tages des Friedens** der Vereinten Nationen traf sich die UPF Düsseldorf zu einer besonderen Führung durch den *Garten der Religionen* in Recklinghausen.

Wir waren eine Gruppe von 20 Teilnehmenden und wurden herzlich von Frau Hageman und Frau Klusmann empfangen. Zunächst erfuhren wir, dass das Gelände früher zum Klostergarten der Franziskaner gehörte. Nach der Auflösung des Klosters legte Pfarrer Alfons Hünting den heutigen Park an.



Im Zentrum des Gartens stehen sechs Naturstein-Stelen: fünf davon repräsentieren die großen Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus und eine ist Menschen gewidmet, die sich keiner Religion zugehörig fühlen.

Die Atmosphäre des Gartens beeindruckte uns sehr: Ein kleiner See mit Seerosen, herabgefallene Äpfel unter den Bäumen und viele liebevolle Details luden zum Verweilen ein. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch der Sanduhr, die uns zum Nachdenken anregte: *Was bedeutet Zeit für mich? Lebe ich im Jetzt? Was möchte ich in meinem Leben noch erreichen?*

Im weiteren Verlauf betrachteten wir die Stelen der drei abrahamitischen Religionen. Jede Stele enthält einen Spiegel, in dem man sowohl sich selbst als auch den Himmel sehen kann,

ein eindrucksvolles Symbol für Selbstreflexion, Naturverbundenheit und den eigenen Glauben.



Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Friedensgebet in Gebärdensprache, begleitet von stimmungsvoller Musik. Diese Erfahrung war für viele von uns sehr bewegend. Anschließend sprachen wir über die Religionen Judentum, Christentum und Islam und setzten uns besonders mit dem Thema Freiheit auseinander. Dabei wurde lebhaft diskutiert, dass Religionen in der Geschichte die persönliche Freiheit oft eingeschränkt haben. Heute aber wünschen sich viele Menschen, frei, respektvoll und selbstbestimmt ihren Glauben oder ihre Weltanschauung zu leben.

Nach den Erläuterungen zu Hinduismus und Buddhismus folgte ein meditativer Tanz für den Frieden. Anfangs waren die Schritte noch ungewohnt, doch mit der Zeit entstand eine harmonische Einheit. Begleitet von dem Lied „Frieden ist in mir, Frieden ist in dir, Frieden für die Welt“ spürten wir, wie im Kleinen Frieden erfahrbar werden kann.

Zum Abschluss erreichten wir die Friedensglocke. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Religionen nicht Hass und Krieg fördern sollen, sondern Frieden und Versöhnung.



Anschließend stellte Sergio Brina die Arbeit der UPF vor und erinnerte an die Gründer Dr. Hak Ja Han Moon und Rev. Sun Myung Moon. Er betonte die Bedeutung des UN Internationalen Tages des Friedens am 21. September als globalen Aufruf zu Waffenstillstand und Gewaltlosigkeit. Zudem hob er hervor, wie wichtig das Engagement für die Religionsfreiheit -

ein zentrales Anliegen der UPF - ist, um die Voraussetzungen für nachhaltigen Frieden zu schaffen. Nachdem das offizielle Friedensgebet der Vereinten Nationen vorgetragen wurde, dankten wir Frau Hageman und Frau Klusmann mit großem Applaus. Beide äußerten ihre Freude über unsere Offenheit und unser lebendiges Mitmachen.



Zum Ausklang waren alle herzlich in die Klosterschänke eingeladen, wo bei Kaffee und Kuchen noch angeregte Gespräche stattfanden.

Die Veranstaltung war ein gelungenes, inspirierendes Beisammensein, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bericht Anja Brina